



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCCCXLVII. Pfalzgraf Ludwig confentirt zu der Abtrennung der Mark
Brandenburg an den Burggrafen Friedrich und nimmt diesen zum
Mitkurfürsten auf, am 16. Mai 1415.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

Rate vnd Burger gemeinlich der Stete czu Stetin, czu Garcz vnd czu Straßburg Manneßgellechte vnd uber viertzehen Jar alt vnd ouch vñ Bertram weichmestorf, Petern Tramp, Hanßen Ellholte, Rittere, Heinrich von Heydebrecken, Rule Lindsteten, Petern Wuffowe, Albrechte von Blanckenburg, Otten vnd Herman, sin Sune, vnd Heinrich von Blanckenburg, Ertmar vnd Claus Rauen, Ryprechte Schernekowe, Diedicke, hennyg vnd heinrich von vornholt, Czander, Jacob, Claus, Gericke vnd Hennyng von Swenthen, kunig vnd alle von Mylowe, die lehen in der vcker haben, Borck vnd Ebel kerkowe, Eckert winterfeld, Waldemar von Benitz, Hans vnd Syfrid die klotzowen, Rule, Meincke, Ludike vnd Rule Lindsteten, Gyse, Czabel vnd Eckart Wichmestorf, Benedickt, Herman vnd Erick von der hufe, Hanßen, Steffan vnd degenhart von dem Berg, Czabeln Borgfow, Heinrich vnd Hennyng Kettelhacken, Liborius, uiuiants vnd hennyng von Stegelitze, Hennyng von Sydowe, Ludike kras, Dufdowe, Hennyng Czerentin, Bot, Claus vnd Jancke dedelowen vnd vñ Heydenrichen Sperenwalde an vnserm vnd des heiligen Romischen Richs Hofgerichte so uergeclaget vnd ouch mit Rechter vrtheil erlanget hat, das sy alle in vnser vnd des h. R. R. ahte geurteilt sind, als desselben Hofgerichts recht ist. — Dorumb — gebieten wir euch — Ernstlich vnd vesteclich — Daz ir soliche vorgeante vnser vnd des h. R. R. Ehtere — weder hufet noch houet, eczet noch trencket, noch keinerley gemeinschaft mit In habet, noch die ewern haben lasset, — Sunder dem uorgenanten Burggrauen — vñ die Ehtere getrulich vnd ernstlich beholffen sin vnd allen ewern Mannen, dienern vnd vnderessen das zu tun Ernstlich gebieten sollet etc. — Mit vrkunde disß briefs versigelt mit des vorgeanten Hofgerichts vñ getrucktem Inßigel. Geben czu Costentz — viertzehenhundert vnd dornach in dem funfzehenden Jare, des nehsten fritags nach vnser herren vñarttag, vnser Riche des vngerischen etc. in dem XXIX vnd des Romischen in dem funften Jaren.

Petrus wacker.

Nach dem Original des R. Geh. Kab.-Archives.

Anm. An König Wladislaw von Polen, an König Erich von Dänemark, Norwegen und Schweden, an den Bischof von Hildesheim, an die Herzöge von Schlesien, Braunschweig Lüneburg, Sachsen und Lauenburg, so wie an die Städte Colberg, Halberstadt, Braunschweig, Magdeburg, ergingen gleichlautende Notificatorien, alle vom Freitage nach dem Aufahrttage.

MCCCXLVII. Pfalzgraf Ludwig consentirt zu der Abtretung der Mark Brandenburg an den Burggrafen Friedrich und nimmt diesen zum Mitkurfürsten auf, am 16. Mai 1415.

Wir Ludwich, von Gottes gnadenn Pfalczgraffe bey Rein, des Heyl. Römischen Reichs Ercztruchseß vñnde herczogk in Beyern, Bekennen vñnd thuen kund offenbar mitt diesellem briefe allen denen, die in sehen oder hören lesenn, als der Allerdurchleuchtigste Fürst vñnd Herr, Herr Sigmund Römischer König, vñnd Zue Hungern, Dalmatien,

Croatien etc. König, vnser gnediger lieber Herr, die Marcke Zue Brandenburg mit sambt der Chur vnd Ercz Cammermeister Ambtt vnd andern ihrenn Zuegehörungen, dem Hochgebornen Fursten vnserm liebenn Ohnien Burggraff Friederichenn, Burggraffen zue Nurnbergk, vnde seinen Erben geben vnd verschrieben hatt, nach Inhalt seiner Königlichen Maytt. brieffe ihm doruber gegeben, Das wir als ein Churfurste, zue derselben gabe vnd Verschreibung, vnsern gueten willen vnd verhengnus gegeben, Vnd auch den vorgeanntenn Burggraff Friderichen Zue vnserm mit Churfursten aufgenommen haben, Geben vndt nehmen auff mit vnser wissen in krafft dieses briefes Vnd haben des Zue Vhrkunde vnser Insiegel an diesem brieffe thun hengen, Der geben ist in dem felde vor Ensfzheimb nach Christi geburt in dem Vierzehenhundersten, Vnd darnach in dem sunfzehennden Jahre, des nechsten Donnerstages vor dem Heyligen Pfingstage.

Nach alter Copie.

MCCCXLVIII. Erzbischof Dieterich von Cöln consentirt zu der Abtretung der Mark Brandenburg an den Burggrafen Friedrich und nimmt diesen zum Mitkurfürsten auf, am 27. Mai 1415.

Wir Diederich, van gottz gnaden der heiligen kirchen zu Colne Ertzebischoff, des heiligen Romisschen Rychs in Italien Ertzecanceller, Hertzoge van Westfalen ind von Enger etc. Bekennen ind don kunt offenbar mit disem brieffe allen den, die jn sient of huerent lesen, Als der alredurchluchtigste furste ind herre her Sigmund Romischer konning ind zu Hungern etc. — vnser gnediger herre, die Marke zu Brandenburg mit sampt der kure ind Ertzcammermeysterampte ind andern yren zuehorungen deme hochgebornen fursten Burggraf friderichen, Burggrauen zu Nurrembergh, ind synen Eruen, gegeben ind verschreuen hait, na inhalt syner koninglichen maiestat brieffe yn darouer gegeben, des wir als eyn kurfurste zu derseluen gauen ind verschrybongen vnsern guden willen ind verhengnisse gegeben ind ouch den vorgeanntenn friderichen zu vnserm mitkurfursten vffgenommen haiht, geuen ind nemen vff mit reichter wissen in craffe disil briefs. Ind hain des ze vrkunde vnse Ingefegele an disen brieff doin hangen, De gegeben is zo Bercke, jn den Jaren vass heren duysent vierhondert und vunstzich, des neilten Mayndages na sent vrbans dage des heiligen mertelers.

Nach dem Orig. des R. Geh. Kab. Archives R. 3.

MCCCXLIX. Erzbischof Werner von Trier consentirt zu der Abtretung der Mark an den Burggrafen Friedrich und nimmt diesen zum Mitkurfürsten auf, am 3. Juni 1415.

Wir Werner, von Gottes gadenn Erczbischoff zu Trier, des Heyligen Römisschen Reichs durch Welschlanndt vnd durch das Konigreich von Arelatt Erczkanzler, thun